

Skandal um Tiroler Soziale Dienste: Angreifer prügeln Whistleblower fast tot!

Skandal bei Tiroler Sozialdiensten: Neue Vorwürfe über Missstände, Drogenhandel und Angriffe in Notschlafstelle aufgedeckt.



Zirl, Österreich - Ein erschütternder Vorfall erschüttert Tirol: Ein 30-jähriger Iraker, der in der TSD-Notschlafstelle am Innsbrucker Schusterbergweg arbeitete und gravierende Missstände aufdeckte, wurde am 1. März in Zirl brutal mit Baseballschlägern und mittlerweile laut Berichten auch mit einem Messer attackiert. Diese schockierende Tat geschah nahezu zeitgleich mit der Enthüllung eines Skandals, der schwere Vorwürfe wie Sozialdumping, illegale Bewohner und Drogenhandel gegen die Tiroler Sozialen Dienste aufwarf, wie die **Krone** berichtete. Der Iraker, der intern über die Missstände informierte, fühlte sich seit Monaten verfolgt und hatte bereits

mehrmals Alarm geschlagen, doch ihm wurde nicht geglaubt.

Der neue Geschäftsführer der TSD, Florian Stolz, der erst seit Anfang des Jahres im Amt ist, streitet alle Vorwürfe ab und zeigt sich unwissend über die Missstände in der Einrichtung. Der Iraker hatte bereits während seiner Anstellung in einer internen Sitzung auf seine angebliche Verfolgung hingewiesen und bekam stattdessen nur zu hören, dass „die Mitarbeiter hier dich eben nicht mögen“. Inzwischen haben die Ermittlungen der Polizei, die nach den Tätern sucht, noch keine konkreten Ergebnisse geliefert, und der schwer verletzte Iraker liegt in der Innsbrucker Klinik, wie **exxpress** berichtete.

Interne Konflikte und Politik reagieren

Die Kündigung des Irakers wird von dessen Betriebsrat als „motivwidrig“ eingestuft, während die bislang entlassene Hausleiterin der Notschlafstelle mutmaßlich einen diskreditierenden Einfluss auf das berufliche Schicksal des Mannes hatte. Nun könnte sich der Skandal noch weiter ausweiten, da die Vorwürfe gegen die TSD höchste politische Wellen schlagen. Gebi Mair, Fraktionschef der Grünen, fordert von Philip Wohlgemuth, dem zuständigen Landesrat für TSD, eine sofortige Klärung der Missstände. Er kritisierte, dass die Sorgen der Mitarbeiter und Anrainer nicht ernst genommen werden dürften und bemerkte: „Missstände gehören von der Landesregierung abgestellt, nicht zugedeckt.“ Weitere Stimmen aus der Politik äußern ähnliche Bedenken und fordern einen sofortigen Handlungsbedarf.

Details	
Vorfall	Körperverletzung, Drogenhandel
Ort	Zirl, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• www.krone.at • exxpress.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at